

# Motorflugausbildung im



LSV Goch e.V.

Mit dem Motorflugzeug kannst du Entfernungen schrumpfen lassen und deine Perspektive verändern. Entdecke neue Orte, erkunde die Welt von oben!

Es gibt mehrere Wege in das Cockpit eines motorgetriebenen Flugzeuges:

- den weltweit gültigen **PPL (A) Private Pilot Licence (Aeroplane)** ohne Gewichtsbeschränkung
- oder
- den europaweit gültigen **LAPL (A) Light Aircraft Pilot Licence (Aeroplane)** für Flugzeuge bis max. 2000 kg Abfluggewicht und 3 Passagiere

Wir schulen auf unserer Robin DR400 "Régent" mit dem Kennzeichen D-EKVF. Das Flugzeug in Holzbauweise gefertigt und verfügt über 4 Sitzplätze und 180 PS.



Außerdem steht noch unser Motorsegler vom Typ Super Dimona HK-36R zur Verfügung. Die Dimona hat 2 Sitzplätze und einen 80PS Rotax-Motor.



# Motorflugausbildung im



LSV Goch e.V.

## Voraussetzungen

Um in unserem Verein eine Flugausbildung zu machen, muss man Vereinsmitglied werden.

Die Ausbildung kann man bereits mit 16 Jahren beginnen. Das Mindestalter zum Lizenzerwerb beträgt 17 Jahre. Bei Minderjährigen muss eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorliegen.

Weitere Voraussetzung ist die fliegerische Tauglichkeit, die von einem Fliegerarzt festgestellt wird. Eine durchschnittliche Fitness ist normalerweise ausreichend. Das Tragen einer Brille ist im Normalfall auch kein Hindernis. Die Voraussetzungen für ein LAPL-Tauglichkeitszeugnis sind etwas geringer als für den PPL-A und die Wiederholungsintervalle länger.

Bevor die theoretische und praktische Prüfung absolviert wird, braucht man noch eine aktuelle Bescheinigung über „Sofortmaßnahmen am Unfallort“, eine Zuverlässigkeitsüberprüfung (ZÜP), ein Auszug aus dem Verkehrszentralregister und ein Führungszeugnis.

## Praktische Ausbildung

Praktisch ausgebildet wird im Motorflug ganzjährig, soweit es die Wetter- und Platzbedingungen zulassen. Zur Zeit haben wir 3 Fluglehrer. Zu Beginn der Ausbildung bekommt man, je nach verfügbaren Kapazitäten, einen Lehrer zugewiesen.

Mit dem Fluglehrer stimmt man die Schulungstermine ab. Ob das Schulflugzeug zur Verfügung steht, kann online in unserem Reservierungsportal eingesehen werden. Bei allen Flügen an unserem Flugplatz wird ein Flugleiter benötigt. Vor dem Schulungsflug erklärt der Lehrer, was an dem Termin geschult wird. Mit fortschreitendem Ausbildungsstand führt der Schüler die Flugvorbereitung (Wetter, Strecke, Weight & Balance usw.) und den Vorflugcheck des Flugzeuges mehr und mehr selbstständig durch.

Bei den ersten Starts steuert der Fluglehrer selbst und erklärt die Bedeutung der Instrumente und die Wirkung der Ruder. Außerdem kann sich der Schüler mit der Bewegung im dreidimensionalen Raum vertraut machen. Nach und nach übernimmt der Schüler die Steuerung, auch wenn der Fluglehrer noch ab und zu eingreifen muss. Trainiert werden neben den Standard-Flugmanövern auch Notverfahren bei Start und Landung. Wenn das Flugzeug dann in allen Situationen komplett beherrscht wird, wird das Können des Schülers von einem zweiten Lehrer überprüft. Wenn auch dieser sein „OK“ gibt, darf der Flugschüler unter Aufsicht seines Fluglehrers seinen ersten Alleinflug absolvieren. Für die meisten Piloten ein wohl unvergesslicher Moment! Für diesen Ausbildungsabschnitt benötigt man ca. 15-20 Flugstunden.

Nach dem ersten Alleinflug geht es im zweiten Ausbildungsabschnitt weiter mit Übungsflügen im Alleinflug, Wiederholung und Vertiefung des Gelernten mit Fluglehrer und Überlandflügen zu anderen Flugplätzen. In der Ausbildung zum PPL-A gehört auch die Funknavigation zur Ausbildung. Letztendlich führt der Schüler einen Überlandflug alleine durch.

# Motorflugausbildung im



LSV Goch e.V.

## Theoretische Ausbildung

Neben der praktischen Ausbildung müssen auch theoretische Kenntnisse in folgenden Fächern erworben werden:

- Luftrecht
- menschliches Leistungsvermögen
- Meteorologie
- Kommunikation
- Grundlagen des Fliegens
- Betriebliche Verfahren
- Flugleistung und Flugplanung
- Allgemeine Luftfahrzeugkunde
- Navigation

Die theoretische Ausbildung findet teilweise begleitend zur Praxis statt. Schwerpunktmäßig findet der Theorieunterricht aber im Winter statt. Alternativ kann man auch einen Fernlehrgang in einer Flugschule absolvieren.

Es muss eine theoretische Prüfung in den oben genannten Fächern bei der Bezirksregierung in Düsseldorf abgelegt werden. Die Prüfung besteht aus Multiple-Choice-Fragen. Ein Großteil der Fragen ist bekannt und kann anhand eines Fragenkatalogs trainiert werden. Ein Teil der Fragen ist aber unbekannt.

## Funksprechzeugnis

Zudem muss noch ein Funksprechzeugnis erlangt werden (BZF). Dieses kann in Deutsch oder in Deutsch/Englisch abgelegt werden. Zur Vorbereitung auf diese Prüfung findet bei uns im Verein regelmäßig Kurse statt. Die Prüfung wird dann in Köln bei der Bundesnetzagentur abgelegt.

## Praktische Prüfung

Die letzte Hürde in der Flugausbildung ist die praktische Prüfung. Hier überprüft ein externer Prüfer die Fähigkeiten des Anwärters. Wenn man diesen von seinen Kenntnissen überzeugt, kann man sich bald "Scheininhaber" nennen.

# Motorflugausbildung im



LSV Goch e.V.

## Dauer der Ausbildung

Die komplette Ausbildung dauert ca. 2 Jahre - abhängig von verfügbarer Zeit, Engagement und Talent.

Der Umfang der erforderlichen Flugstunden ist abhängig von der angestrebten Lizenz: Für den LAPL werden mind. 30 Flugstunden benötigt, für den PPL-A mind. 45 Stunden.

Wenn man bereits eine Segelflug-, Motorsegler- oder Ultraleicht-Lizenz besitzt, wird ein Teil der Ausbildung angerechnet.

Oft geht die Ausbildung in einer gewerblichen Flugschule etwas schneller, ist aber meist teurer. Unsere Fluglehrer schulen ehrenamtlich. Durch das Engagement unserer Vereinsmitglieder können wir viele Dinge selber machen und dadurch die Preise erschwinglich halten.

## Lizenz – Und dann?

Damit das Fliegen sicher ist und Spaß macht, wird eine fortlaufende Flugerfahrung gefordert. Diese ist abhängig von der Lizenzart (bei LAPL 12 Stunden in den letzten 12 Monaten). Außerdem benötigt man alle 2 Jahre einen Checkflug mit einem Fluglehrer.

- Gäste mitnehmen und ihnen die Faszination des Fliegens zeigen

Um Gäste mitnehmen zu dürfen, benötigt man etwas Übung. Minimal werden 3 Starts in den letzten 90 Tagen gefordert.

Wenn man einen "LAPL" erworben hat, muss man nach Lizenzerwerb noch 10 Flugstunden als PIC (Pilot in command) absolvieren um Gäste mitnehmen zu dürfen.

- Überlandflug

In knapp 2 Stunden auf Norderney oder Wangerooge sein, Mittagessen an der Mosel oder Kaffeetrinken im Sauerland... Und das alles ohne Stau und Baustellen!

- Flugzeugschlepp

Bei ausreichender Flugerfahrung kann man sich zum F-Schlepppiloten ausbilden lassen und den Segelfliegern in die Luft helfen.

Es ist natürlich auch möglich basierend auf diese Ausbildung weitere Berechtigungen und Lizenzen zu erwerben (Nachtflug, Instrumentenflug, Multiple-Engine...), bis hin zum Berufspilot. Diese Berechtigungen können allerdings nicht bei uns im Verein absolviert werden.

